
Pfarrei St. Klara Delitzsch

Pfarrbüro:

Lindenstr.4, 04509 Delitzsch
Tel. (034202) 52159 / FAX (034202) 52175
delitzsch.st-klara@bistum-magdeburg.de
www.katholisch-delitzsch.de

Öffnungszeiten:

Mo/Di/Do/Fr: 8.00 -12.00 Uhr
Mi: 15.00 -18.00 Uhr

Büro in Bad Düben:

Ritterstr. 27, 04849 Bad Düben
Tel. (034243) 23690 / FAX (034243) 28332
bad-dueben.heilige-familie@bistum-magdeburg.de

Büro in Eilenburg:

Bernhardstr. 21, 04838 Eilenburg
Tel. (03423) 605607 / FAX (03423) 750478
KathPfarramtEB@t-online.de

Kath. Kindertagesstätte „St. Franziskus“

Dübener Str. 71, 04509 Delitzsch
Tel. (034202) 63910, www.kita-sanktfranziskus-delitzsch.de
kita-sanktfranziskus-delitzsch@t-online.de, Leiterin: Ursula Vogt

Orgelbauverein St. Marien Delitzsch e.V., Lindenstr. 4, 04509 Delitzsch

IBAN: DE15860555921510048894, BIC: WELADE8LXXX
Vorsitzende: Brigitte Klaas, Tel. (034202) 58449

Ökumenischer Ambulanter Hospizdienst, Nikolaiplatz 3, 04838 Eilenburg

Koordinatorin: Sieglinde Stahl, Tel. (0151) 16350628, hospizdienst@diakonie-delitzsch.de

Trauercafé - monatlich in Eilenburg (evg. Gemeinderaum) und Delitzsch (St.-Georgs-Hospital)

Bankverbindung:

Inhaber **Katholische Pfarrei Delitzsch**
IBAN: DE39472603070041830000
BIC: GENODEM1BKC
bei der **Bank für Kirche und Caritas Paderborn**

Redaktionsteam: Katharina Frank, Christiane Schur

KONTAKT: Sie können uns gerne persönlich ansprechen

oder per Mail Kontakt aufnehmen: **kfrank@gmx.de**

Für Beiträge ist die Redaktion dankbar.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **06.08.2017!**

Dieser Pfarrbrief wurde gesponsert von:

Ursula und Alfons Schur aus Bad Düben

**Wenn auch Sie bereit sind, für den Pfarrbrief zu spenden,
wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam!**

ALLES KLAR[A]

Pfarrbrief „Sankt Klara“ Delitzsch

Sommerzeit 2017

Liebe Mitchristen,

ein Bett hängt zwischen Himmel und Erde. Gewiss: Die mit Gänseblümchen übersäte Wiese ist dem Bett näher als der blaue Himmel. Aber der ist dafür dominierend, füllt fast das ganze Bild aus. Toll: so viel Himmel!

Nicht nur dieses Bett, sondern auch der Schlaf lässt uns zwischen Himmel und Erde sein. Einerseits liegen wir ausgestreckt, also erdverbunden. Der Schlaf ist auch ein Bild des Todes, sein Verwandter und sein Vorbote. Andererseits eröffnen uns gerade Träume einen Zugang zu unserer Seele und zu sonst verborgenen Schichten unserer Existenz. In der Bibel spricht GOTT - manchmal vertreten durch einen Engel - im Traum zum Menschen. Wer darauf hört, für den wendet sich alles zum Guten. Moderne Traumdeutung kommt zwar ohne GOTT aus, sagt aber im Grunde dasselbe: Wer auf seine Träume achtet, dessen Leben wird facettenreicher, weil er sich den Botschaften stellt, die uns nur im Schlaf, nicht aber im Wachzustand erreichen.

„Den Seinen gibt es der HERR im Schlaf“, lesen wir in einem Psalm. Ein gern gehörtes Wort von allen, die gern und ausgiebig schlafen. Ein sehnsuchtsvolles Wort für jene, die nicht (mehr) gut schlafen können. Eine Ermutigung auch für Fleißige, die schlecht abschalten können und selbst an freien Tagen noch Unruhe verspüren.

Wir dürfen mindestens einmal im Jahr - im Urlaub -, mindestens einmal in der Woche - am Sonntag -, und mindestens einmal am Tag - beim Schlafengehen - uns zurücklehnen, „Fünfe grade sein lassen“, ausatmen, Kraft schöpfen.

Ich wünsche Ihnen gute Erfahrungen damit - und dass Sie darin ein Stück Himmel erleben!

Aus dem Delitzscher Pfarrhaus grüße ich Sie alle, vor allem aber die Zugezogenen, die Zurückgezogenen und die Kranken.

Bleiben Sie von GOTT behütet!

Ihr Pfarrer



Gebetsanliegen des Papstes

für den Monat Juni:

Wir beten für die Lenker der Staaten, dass sie sich fest verpflichten, jeglichen Waffenhandel zu unterbinden, der so viele unschuldige Menschen zu Opfern macht.



für den Monat Juli:

Wir beten, dass unsere Schwestern und Brüder die den Glauben verloren haben, durch unser Gebet und unser Zeugnis für das Evangelium die barmherzige Nähe des Herrn und die Schönheit des christlichen Lebens wieder entdecken.

für den Monat August:

Wir beten für die zeitgenössischen Künstler, dass sie durch ihre Kreativität vielen helfen, die Schönheit der Schöpfung zu entdecken.

REFORMATIONSJUBILÄUM – CHRISTUSFEST 2017

Jesus, der Wandervogel

Wenn ich Jesus als Wandervogel betrachte, dann spüre ich seine Freiheit und die Kraft, die von ihm ausgeht. Er hat die Wanderschaft nicht als asketisches Ideal verkündet. Er macht auch keine Ideologie daraus. Er wandert einfach durch das Land. Er begegnet den Menschen. Er spricht zu ihnen. Er heilt Kranke, wenn sie auf ihn zukommen oder wenn er ihre Not erkennt. Er hat keine Verkündigungsstrategie entworfen und keinen Missionsfeldzug geplant. Er geht in Freiheit seinen Weg.

Wenn ich diesen Jesus sorglos wandern sehe, dann geht mir auf, dass auch mein Leben ein innerer Weg, ein ständiges Wandern ist. Ich kann mich nicht ausruhen. Ich muss weiterwandern, so wie Jesus ein inneres Muss gespürt hat. Ich habe hier keine bleibende Stätte. Ich kann mit aller Absicherung nicht das Leben gewinnen. Nur wer geht, bleibt lebendig.

(Aus: Anselm Grün, Bilder von Jesus)

Zum Nachdenken:

Was ist das Grundgefühl auf meinem Weg: Angst oder Vertrauen, Sorge oder Zuversicht, Mich-Absichern oder Mich-auf-den-Weg-machen?

Genieße das Wandern! Nimm die Schönheit der Natur wahr und achte auf dein Herz! Vielleicht wird es weit vor Freude!

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan! (Matthäus 7,7)

Am 16. April 2017 in der Osternacht war ein besonderer Tag. Mein Mann und ich durften gemeinsam die Kommunion empfangen. Was ist daran so besonders? Ein Rückblick.

Wir beide wuchsen in einer christlichen Familie auf, mein Mann katholisch, ich evangelisch. Für mich änderte sich die Beziehung zur Kirche durch die Auflösung der Jungen Gemeinde und die Heirat.

Ab dieser Zeit betete ich nur, wenn jemand gestorben war. Das gab mir Seelenruhe. Ich ertappte mich, dass ich stets bat, aber nicht dankte. Nach dem Tod meines Vaters und der Scheidung suchte ich nach „Etwas“. Ich wollte Gott für die Seelenruhe danken und fand, dass das Singen von, für und über Gott eine Tür ist. Ich klopfte beim evangelischen Chor an und mir wurde aufgetan.

Fast zeitgleich lernte ich meinen Mann vor 29 Jahren kennen: gleichaltrig (Jahrgang 58), geschieden, 2 Kinder, christlich, musikalisch. Gesucht und gefunden. Mehrere Jahre besuchten wir getrennte Gottesdienste. Eine Entscheidung fiel, als unser Sohn geboren wurde. Gemeinsam als Familie nahmen wir am katholischen Gemeindeleben teil. Die Tür wurde uns aufgetan, mit einer Ausnahme: nicht an der Kommunion teilnehmen zu dürfen. Wir haben das respektiert und akzeptiert.

Auf dem Weg zur Osternacht 2017 wurden mehrere Bitten erhört. Begleiter und Ermutiger waren für uns Pfarrer Kensbock und Pfarrer Poschlod. Sei es bei der Bewältigung schwerer Krankheit und auch dem Tod in unserer Familie. Die Erkenntnis, dass Bitten und Beten sehr viel zurückgibt und dass das unsichere Anklopfen Tore öffnet, haben wir mit Dankbarkeit und Erleichterung in der katholischen Gemeinde Delitzsch erfahren können. Die Gruppe „Wiederverheiratete Geschiedene“, die für uns einen regen Austausch ermöglicht hat und mutige Schritte wagte, schenkte uns die Hoffnung, dass auch wir Teil der Eucharistie sein können. Dank Papst Franziskus, der im Jahr der Barmherzigkeit mit Herz und Verstand Menschen wie meinem Mann ermöglichte, die Kommunion aus tiefstem Herzenswunsch wieder empfangen zu dürfen.

Und für mich stand fest, dass ich konvertiere, um mit meinem Mann auch in einer Kirche und am Tisch des Herrn vereint zu sein. Im Jahr unserer Silberhochzeit: ein Geschenk.

Andrea & Waldemar Bernacki, Delitzsch

Wichtige Termine in der Sommerzeit 2017

Di	06.06.	Delitzsch	19.00 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Fr	09.06.	Wechselburg	Abfahrt 17.45 Uhr	Jugendvesper
Sa	10.06.	Helfta		Frauenwallfahrt
Sa	10.06.	Delitzsch	13.30 Uhr	Rosenfest im St.-Marien-Heim
Sa	10.06.	Delitzsch	18.00 Uhr	„Alte Jugend“
Sa	10.06.	Bad Düben	19.00 Uhr	Abendsingen der Kurrende
So	11.06.	Bad Düben	17.00 Uhr	Malta-Nachtreffen
Mo	12.06.	Markkleeberg	13.30 Uhr	Ausflug der Delitzscher und Löbnitzer Senioren
Mo	12.06.	Bad Düben	19.00 Uhr	Frauenkreis
Di	13.06.	Eilenburg	17.30 Uhr	Vinzenz-Kreis
Mi	14.06.	Eilenburg	14.00 Uhr	Sommerfest der Senioren
Sa	17.06.	Delitzsch	09.00 Uhr	Erstkommunionkurs 2017
Sa	17.06.	Delitzsch	10.00 Uhr	Firmkurs
So	18.06.	Delitzsch	10.00 Uhr	Fronleichnams-/ Pfarrefest
Di	20.06.	Eilenburg	16.30 Uhr	Kindernachmittag (Picknick/Spielen im Pfarrgarten)
Di	20.06.	Delitzsch	19.30 Uhr	Männerkreis
Mi	21.06.	Delitzsch	19.00 Uhr	Saisonabschluss des Chores
Fr	23.06.	Doberschütz	19.00 Uhr	Wiederverheiratete Geschiedene
	23.06. - 25.06.	Diez		Partnerschaftsbesuch
	25.06. - 30.06.	Dahnsdorf		Religiöse Kinderwoche
Mi	28.06.	Delitzsch	12.00 Uhr	Mittags Musik in Marien
Do	29.06.	Delitzsch	19.00 Uhr	Musikalische Stadtfesteröffnung
Mo	03.07.	Zwochau	11.00 Uhr	Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Grimm
Fr	07.07.	Delitzsch	19.00 Uhr	Ökum. Taizé-Gebet (kath.)
Fr	14.07.	Wellaune	19.30 Uhr	Irgendwie katholisch
	22.07. / 23.07.	Pfarrei		Fahrzeugsegnung
Mi	26.07.	Delitzsch	12.00 Uhr	Mittags Musik in Marien
Fr	04.08.	Delitzsch	19.00 Uhr	Ökum. Taizé-Gebet (evg.)
Fr	11.08.	Delitzsch	18.00 Uhr	Klara-Fest
So	13.08.	Pfarrei		Schulanfangssegnung
Mo	14.08.	Pfarrei		Beginn des Religionsunterrichtes
Mo	14.08.	Bad Düben	19.00 Uhr	Frauenkreis
Fr	18.08.	Delitzsch		Ministrantenausflug
	18.08. / 19.08.	Pfarrei		24-stündige Anbetung
Sa	19.08.	Delitzsch	10-13 Uhr	Chorprobenstag für die Bistumswallfahrt (südliches Bistum)
Sa	19.08.	Delitzsch	19.30 Uhr	Irgendwie katholisch

Regelmäßige Veranstaltungen (nicht in den Sommerferien!)

montags	14.30-16.30 Uhr	Delitzsch	Seniorentreff
mittwochs	19.00-21.00 Uhr	Delitzsch	Kirchenchor
freitags	17.00-21.00 Uhr	Delitzsch	Jugendabend
<u>vierzehntäglich:</u>			
freitags	16.00-17.00 Uhr	Delitzsch	Ministrantenstunde

... und danach: Längerfristiges zum Vormerken

22.08.	Sponsorenlauf für die Orgel in Delitzsch
26.08.	Orgelnacht in Eilenburg
27.08.	Verabschiedung von Frau Gisela Frank in Delitzsch
03.09.	Bistumswallfahrt zur Huysburg
09.09.	Nacht der offenen Kirchen mit Orgelspaziergang in Delitzsch
09.09.	Sommerkonzert der Kurrende in Bad Düben
11.09. - 15.09.	Gemeindefahrt nach Berlin/ Potsdam
17.09.	Tag der Alten und Kranken in der Pfarrei
23.09./07.10./29.10.	Orgeltriduum in Delitzsch
24.09.	Erntedankfest in der Pfarrei
01.10. - 05.10.	Ministrantenfahrt
15.10.	Firmung in Delitzsch

So war es und so könnte es sein – Wallfahren

Mitte Mai war ich mit 3 weiteren Teilnehmern aus unserer Pfarrei bei der Dekanatswallfahrt in Rosenthal bei Bautzen dabei. Als Diakon hat man die beste Aussicht in das Kirchenschiff. Es waren wohl gut 200 Personen, die bei dem Gottesdienst anwesend waren. Darunter auffällig viele Familien mit zum Teil kleineren Kindern. Dementsprechend gestaltete sich in der Mittagszeit auch das Programm.

Während der Predigt tat ich etwas, was man besser nicht tun sollte: Ich schweifte ab. Ich dachte an meinen Schüler Ahmad. Er floh aus Angst vor dem wahnsinnigen Krieg in seinem Heimatland Syrien und den Ländern ringsum. Nun ist er gerade dabei, ein Visum zu beantragen, um an der großen Mekka-Wallfahrt teilnehmen zu können. Seine Vorfreude ist geteilt: Einerseits ist die Wallfahrt Teil seines Glaubens und er sieht auch seine Familie wieder. Andererseits fürchtet er, dass die Ängste, die zu seiner Flucht geführt haben, ihn dort wieder einholen könnten.

Ich erinnerte mich an meine Kindheit, wie meine Eltern alles daran gesetzt haben, mit der ganzen Familie jedes Jahr an der Bistumswallfahrt in Hildesheim teilzunehmen. Das war oft mit Mühe verbunden. Ich dachte an die vielen evangelischen „Kirchentage auf dem Weg“, die in letzter Zeit stattfanden. Und mir wurde plötzlich bewusst, was für ein schönes Geschenk es ist, dass wir als Pfarrei Sankt Klara im Mai im Dekanat und im September im Bistum die Möglichkeit haben, uns (im wahrsten Sinne des Wortes) aufzumachen. Wir machen uns auf den Weg und werden konkret zu einer Weggemeinschaft. Und wir öffnen uns für Gottes Wort und für das, was der Geist Gottes uns sagen möchte.

Und dann wachte ich aus meinen „Träumereien“ auf, hörte den Pfarrer in seiner Predigt davon sprechen, dass der Text aus der Heiligen Schrift, den wir zuvor gehört haben, uns sagen will: Wenn wir uns für Gott öffnen, kann Gott uns Gutes tun und unser Heil sein.

Diakon Andreas Wanzek, Zwochau

ESZ

...steht für **E**vangelisches **S**chul**Z**entrum. Wie aus der Presse bereits zu erfahren war, möchte eine Elterninitiative auch in Delitzsch eine freie - konkret: eine evangelische - Schule gründen. Mit einer Grundschule soll es 2018 losgehen. Eine Erweiterung zum Schulzentrum (also mit weiterführenden Zweigen) ist zumindest angestrebt.

Der Trägerverein sucht Mitstreiter, die Interesse haben und mit ihrem Fachwissen Unterstützung leisten können. Nähere Informationen gibt es unter dieser Adresse: ev-schule-dz@gmx.de.

IL

...tragen die Autos in **Israel** als Länderkennzeichen. Georg Kuroпка, ein ehemaliger Delitzscher, ist dort regelmäßig zu Gast und weist auf seine nächste Reise ins Heilige Land hin: vom 6. Oktober bis zum 15. Oktober dieses Jahres, jeweils drei Nächte in Betlehem, Jerusalem und Nazareth, eher eine Begegnungs- als eine Pilgerreise. Kosten: 1.995 Euro pro Person im Doppelzimmer. Nachfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an ihn selbst (Tel. 03493/ 88144).

SP

Kirche - gerade im Osten - lebt gut, aber doch relativ einfach. Wir finanzieren uns, da wir weder Grund und Boden, noch Wald, Felder oder Bauland unser Eigen nennen, im Wesentlichen durch **SP**enden. Deshalb soll an dieser Stelle auf große Projekte hingewiesen werden, deren Eigenanteil noch lange nicht erbracht ist und Ihre Mithilfe erfordert.

	Spendenziel	erreicht	noch offen
<i>Bad Düben: Umgestaltung Kirche</i>	42.074 €	22.680 €	19.394 €
<i>Delitzsch: Neubau Orgel</i>	253.152 €	218.417 €	34.735 €
<i>Eilenburg: Umgestaltung Kirche</i>	37.495 €	14.773 €	22.722 €
<i>Löbnitz: Instandsetzung Orgel</i>	20.591 €	0 €	20.591 €

Wenn ich bei dieser Gelegenheit noch den Ratschlag einer Rentnerin weitergeben darf: Wenn bei der nächsten anstehenden Rentenerhöhung (die kommt bald) jeder den ersten Erhöhungsbetrag im jeweiligen Ortsanliegen spendet, sind wir schon ein ganzes Stück weiter ...

SAS

Auch wenn mancher in Verbindung mit Schulanfang eher an SOS denkt:

Zu Beginn des Schuljahres, genauer gesagt am 13. August, segnen wir in allen Sonntagsgottesdiensten nicht nur die Erstklässler, sondern alle, für die ein neues Schuljahr oder auch die Ausbildung beginnt. Das Lösungswort lautet also **S**chul**A**nfangs**S**egnung.

SLO

...könnte Slowenien bedeutet, meint aber **S**ponsoren**L**auf für die **O**rgel in Delitzsch. Er soll wieder am Beginn des neuen Schuljahres in Delitzsch stattfinden, konkret am Dienstag, dem 22. August. Hinweis und Sponsorenzettel erhalten die Kinder im Religionsunterricht nach den Ferien im August. Wer sonst noch Interesse hat: Termin vormerken.

GF

Große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus. Und auch wenn manchem die Vorstellung vom Renteneintritt **G**isela **F**ranks wie ein Dauerschatten vorkommt, wollen wir diesen Schritt mit einem stimmungsvollen und dankbaren Fest begleiten. Zunächst nur zum Vormerken: am Sonntag, 27. August, ab 14 Uhr in Delitzsch; erst in St. Marien und anschließend im Bürgerhaus. Es werden rechtzeitig Anmelde Listen in den Kirchen ausliegen. Die Türkollekte Anfang August ist für mehrere Abschiedsgeschenke bestimmt.

Eine kleine Arbeitsgruppe („AG Ade“) bereitet diesen Tag vor. Wer etwas einbringen möchte, melde sich bitte bei Angela Birkner (Tel. 034202/91966).

KV

Drei Neuigkeiten aus dem **K**irchen**V**orstand, die allesamt Eilenburg betreffen:

- Wie auch schon in der LVZ zu lesen war, kauft uns die Stadt einen Teil unseres Grundstücks ab, um den Schulhof der Friedrich-Tschanter-Oberschule erweitern zu können. Für 2.265 Quadratmeter werden wir 140.430 Euro erhalten und fest anlegen. Mit Beginn des neuen Schuljahres soll das Geschäft, aber auch die deutliche Abtrennung der Grundstücke vollzogen sein.
- Unser Antrag auf die Finanzierung eines barrierefreien Zugangs zur Kirche wurde nur anteilig genehmigt - und reicht bei weitem nicht aus. Somit verschieben wir die Maßnahme ins Jahr 2018.
- Beim Bonifatiuswerk der Deutschen Katholiken in Paderborn haben wir den Antrag auf ein neues Dienstfahrzeug (VW Caddy, 7 Sitze) gestellt. Eine Antwort steht noch aus.

So war es... Gemeindefahrt nach Malta und Gozo

Malta – Insel im Mittelmeer. Zwischen Afrika und Europa. In 6000 Jahren menschlicher Besiedlung stand Malta u. a. unter dem wechselnden Einfluss von Phöniziern, Griechen und Römern, germanischen Vandalen und Ostgoten, Arabern und dem byzantinischen Reich, dem Johanniterorden, Franzosen und Engländern. Erst 1964 wurde Malta unabhängig und ist seit 1974 selbständige Republik. Überall sind Spuren der Geschichte zu finden. Malti, die erste Amtssprache neben Englisch, hört sich an wie ein arabischer Dialekt, mit englischen und italienischen Begriffen durchsetzt, der mit lateinischen Buchstaben geschrieben wird. Ein karges, aber schönes Land unter südlicher Sonne. Die Landschaft ist nicht sehr grün: keine hohen Bäume, ein dünnes Pflanzenkleid, wenig Niederschlag. Und doch finden unsere Augen Feigen- und Orangenbäume, Oliven- und Johannesbrotbäume, Oleander und Agaven. Auf den kleinen Feldern, durch Trockenmauern geschützt, wachsen Artischocken, Zwiebeln, Erdbeeren und Kartoffeln. Und auf dem felsigen Untergrund, zwischen Wagenspuren, die rund 3000 Jahre alt sind, kriecht Thymian, Mittagsblume und Sauerklee. Korallen- und Globulierenkalkstein geben der Insel ihre Farben: meist warme, manchmal kräftige oder auch staubig-blasser Gelbtöne, die allgegenwärtig sind.

Kaum angekommen, bestiegen wir eine Jacht im Hafen von Sliema und sahen vom Wasser aus die Städte Senglea, Cospucia, Vitorriosa sowie Valetta. Unsere Reise führte uns zu den Überresten von Tempeln, die über 6000 Jahre alt sind. Wir besuchten etliche Kirchen, haben in der Kirche „St. Paulus` Schiffsbruch“ aus der Apostelgeschichte gehört, wie Paulus nach Malta kam. Wir sind durch Gärten gegangen, haben einheimische Spezialitäten probiert und uns über einen bunten Wochenmarkt treiben lassen. Eine Fähre brachte uns auf die kleine Insel Gozo, die etwas grüner als Malta ist. Den bekannten Felsbogen, das „Blaue Fenster“, konnten wir nicht mehr sehen. Er stürzte Anfang März ins Meer. Das Wetter jedoch war günstig und einige Mutige sind, mit Schwimmwesten ausgestattet, in kleinen Booten auf das Mittelmeer hinausgefahren. Ein sehr schönes Erlebnis. Unsere Reiseleiterin Mirijam zeigte uns ihr Land mit Freude und voller Stolz. Geduldig beantwortete sie unsere Fragen und erklärte uns das Leben auf der Insel.

Es waren wunderbare Tage in froher Gemeinschaft. Neben all den Sehenswürdigkeiten war auch noch ausreichend Zeit für gegenseitiges Kennenlernen, gute Gespräche und gemeinsames Lachen - und auch, um dankbar zu sein für Gottes Gaben, die Geschenk und Auftrag an uns sind, das Gute weiterzugeben.

Ines Nartschik, Lemsel

Werktagsgottesdienste

Montag	8.00 Uhr	Delitzsch
Dienstag	8.30 Uhr	Bad Dübén
Mittwoch	17.30 Uhr	Delitzsch (Eucharistische Anbetung)
	18.00 Uhr	Delitzsch
Donnerstag	9.00 Uhr	Eilenburg
Freitag	8.00 Uhr	Delitzsch



zudem: Mo-Fr 18.00 Uhr Zwochau

Achten Sie bitte auf die Vermeldungen und auf die Aushänge in den Schaukästen!

Sommerregelung im Zeitraum vom 26.06. bis 04.08.:

Mo	9.30 Uhr	Delitzsch (St.-Marien-Heim)
Di	8.30 Uhr	Bad Dübén
Mi	18.00 Uhr	Delitzsch (ab 17.30 Uhr Anbetung)
Do	9.00 Uhr	Eilenburg
Fr	8.00 Uhr	Delitzsch

in der Regel auch täglich 18.00 Uhr Zwochau

Andachten/Gottesdienste in den Altenpflegeheimen

Bad Dübén, AWO-Heim	Di, 13.06./11.07./08.08.	10.00 Uhr
Eilenburg, St.-Martin-Heim	Di, 13.06./11.07./08.08.	10.00 Uhr
Löbnitz, Valere-Heim	Do, 08.06./13.07.	10.30 Uhr
Delitzsch, Valere-Heim	Mo, 19.06.	10.00 Uhr
Delitzsch, St.-Marien-Heim	Pfingstmontag, 05.06.	09.30 Uhr
	So, 11.06./25.06.	09.30 Uhr
	jeden Donnerstag	09.30 Uhr
	<u>Aber in der Zeit vom 26.06. bis 04.08.:</u>	
	jeden Montag	09.30 Uhr

Regelmäßige Beichtgelegenheiten

mittwochs um 17.30 Uhr (DZ)

samstags um 15.00 Uhr (EB)

RKW

...heißt nicht: Richtig Katholische Woche und auch nicht Ruhige Kinderwartezeit, schon gar nicht Religiös-klerikale Wunderwelt... aber von jedem etwas. Das Material zur **Religiösen KinderWoche** (Ach so!) wurde in diesem Jahr von evangelischen und katholischen Profis ausgearbeitet und will uns zeigen, was die Kirchen voneinander lernen und in der jeweils anderen Kirche für sich entdecken können. Fünf Tage Schatzsuche also, bei guter Laune und viel Freizeit und... Viel Freude beim Entdecken!

FF

...ist das Autokennzeichen von Frankfurt an der Oder, heißt bei manchen aber auch „Frohen Freitag!“ und bei Rechtschreibschwachen „Fiel Freude!“. Bei uns heißt es **Fronleichnam****Fest**, das wir mit der ganzen Pfarrei am Sonntag, dem 18. Juni in Delitzsch feiern.

10.00 Uhr	Messfeier in der evg. Marienkirche (parallel Kinderkatechese im kath. Gemeinderaum)
11.00 Uhr	Prozession durch die Stadt
12.00 Uhr	Mittagsimbiss auf dem Pfarrgelände, auch Kinderprogramm und Tombola
13.30 Uhr	Musikalisch-besinnliche Stunde in der Kirche
14.30 Uhr	Kaffeetrinken zum Abschluss

Denken Sie bitte auch daran:

- Spenden für die Tombola bis zum 11. Juni abgeben!
- Listen in der Kirche beachten:
Salat- und Kuchenbuffet und Erstkommunion-Jubilare!
- Kinder sollten Blumen zum Streuen mitbringen!
- Gotteslob nicht vergessen!

FDJ

...hieß früher mal Freie Deutsche Jugend, kann aber auch für **F**ünzig **Dienst**Jahre stehen. Die feiert am 29. Juni Pfarrer i. R. Karl-Heinz Grimm, der 1967 im Bistum Görlitz zum Priester geweiht wurde und nun schon über zwei Jahre in unserer Pfarrei - konkret in Zwochau - lebt. Da er den Festtag in seiner Heimat feiert, sind wir zur Mitfeier der Dankmesse eingeladen am Montag, dem 3. Juli, um 11 Uhr in Zwochau. Unsere Wünsche sind ganz einfach: **FDJ** - **F**reude, **D**ank und **J**ungbleiben!

FZS

Es ist ein schöner Brauch, um den Christophorus-Tag herum unsere Fahrzeuge zu segnen und damit Geleit für alle unsere Wege zu erbitten. Bringen Sie also am 22. und 23. Juli ruhig alle Zwei-, Drei- und Vierräder zur Sonntagsmesse und zur anschließenden **FahrZeug**Segnung mit!

Sonntagsgottesdienste



Vorabendmesse	<i>Löbnitz</i>	18.00 Uhr (17.30 Uhr Rosenkranz)
Sonntag	<i>Delitzsch</i>	8.00 Uhr/10.30 Uhr (plus Kindergottesdienst)
	<i>Bad Dübén</i>	8.45 Uhr
	<i>Zwochau</i>	9.00 Uhr
	<i>Eilenburg</i>	10.30 Uhr

Sommerregelung im Zeitraum vom 24./25.06. bis 05./06.08.:

Sa	18.00 Uhr	Löbnitz
So	09.00 Uhr	Delitzsch und Zwochau
	10.30 Uhr	Eilenburg
	18.00 Uhr	Bad Dübén

Fahrdienste zu Vorabendmessen und Sonntagsgottesdiensten

Fahrdienst Badrina

- Samstag, 10.06./ 24.06./ 08.07./ 22.07./05.08./19.08.
zur Vorabendmesse nach Löbnitz

KIRCHENBUS



Fahrdienst Delitzsch

- Sonntag, 11.06./20.08. **zur 10.30-Uhr-Messe nach Delitzsch**
- Sonntag, 25.06./09.07./23.07./06.08.
zur 9.00-Uhr-Messe nach Delitzsch

Besonderheiten an Sonntagen

Kinderkatechese

So, 11.06.	10.30 Uhr	Eilenburg
So, 13.08./10.09.	08.45 Uhr	Bad Dübén



Fronleichnams-/ Pfarrefest

So, 18.06.	10.00 Uhr	Delitzsch (ev. Marienkirche) mit Prozession und Pfarrefest
------------	-----------	---

deshalb Vorabendmessen:

Sa, 17.06.	18.00 Uhr	Bad Dübén und Eilenburg
	18.00 Uhr	Löbnitz (Wort-Gottes-Feier)

Auftakt zur Religiösen Kinderwoche

So, 25.06.	17.00 Uhr	Delitzsch (anschl. Abfahrt nach Dahnsdorf)
------------	-----------	---

Fahrzeugsegnung

Sa, 22.07./So, 23.07. nach allen Gottesdiensten

Schulanfangssegnung

So, 13.08. in allen Gottesdiensten

Besonderheiten an Werktagen

Hochfest des Hl. Norbert

Di, 06.06. 08.30 Uhr Bad Dübén

Hochfest des Leibes und Blutes Christi (Fronleichnam)

Do, 15.06. 09.00 Uhr Eilenburg
09.30 Uhr Delitzsch (St.-Marien-Heim)
16.00 Uhr Bad Dübén
17.00 Uhr Delitzsch
18.00 Uhr Zwochau

Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu

Fr, 23.06. 08.00 Uhr Delitzsch

Hochfest der Geburt Johannes` des Täufer

Sa, 24.06. 18.00 Uhr Löbnitz

Hochfest der Apostel Petrus und Paulus

Mi, 28.06. 18.00 Uhr Delitzsch

Do, 29.06. 09.00 Uhr Eilenburg

Fest der Hl. Klara

Fr, 11.08. 18.00 Uhr Delitzsch

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

Di, 15.08. 08.30 Uhr Bad Dübén
09.30 Uhr Delitzsch (St.-Marien-Heim)

Nach geltender Ordnung darf die Pfarrei personenbezogene Daten in Printmedien bekanntgeben. Das betrifft den Pfarrbrief als gedrucktes Exemplar, gilt aber nicht für die Online-Ausgabe auf der Pfarrei-Homepage. Aus diesem Grund werden an dieser Stelle keine Taufen, Jubiläen und Verstorbenen angezeigt.

Auf der Firmfahrt in Assisi in den Winterferien haben wir überlegt, wie unsere Gemeinde in 50 Jahren aussehen wird (wenn wir Kinder und Enkel haben). Uns wurde bewusst, dass immer weniger Menschen in die Kirche gehen. Wo soll das hinführen? Also haben wir Gründe zusammengetragen, für die es sich lohnt, den Gottesdienst mitzufeiern.

Schuld bekennen können

Glauben stärken

vielfältige Kultur

BESINNUNG

qualifizierte Musiker
(Chor, Kantoren, Organist)

Glaubensvermittlung
an Kinder, Jugendliche
& Erwachsene

Segen

Kraft schöpfen

*Selbstbewusstsein stärken
(durch versch. Dienste i. d. Messe)*

Gemeinsames Beten

Bibel hören

**Austausch/
Kontakt**

nah bei

Trauerbewältigung

Gott sein

Gemeinschaft

Ansporn zur
Nächstenliebe

Seelsorge

Ist es nicht schade, was Ihnen alles entgeht?
Wir würden uns freuen, wenn Sie wieder dabei sind.

Sarah Jakobsche
Mannil Uhlodek
Jessica Beer
Hannah Maria Schack.
Paula Kinne
Teresia Schmiedel
Sebastian Wogschin
Jonas Fleischer
Katharina Werner